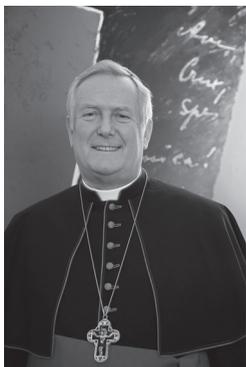


Liebe Leserin, lieber Leser,



im Lauf eines Jahres entstehen immer wieder Situationen, in denen bevorstehende Aufgaben unüberwindbar erscheinen. Als Christen vertrauen wir darauf, dass Gott uns die Zuversicht und Kraft schenkt, auch schwierige Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Der achtzehnte Psalm drückt dies so aus: „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (Ps 18,30).

Das Beispiel der Seelsorge im Krankenhaus möchte zeigen, wie wir Kirchensteuermittel einsetzen, um die Botschaft des Heils und der Auferstehung denjenigen nahezubringen, die in Grenzsituationen des Lebens stehen. Verbunden damit ist mein herzlicher Dank an diejenigen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz – insbesondere für Kranke und Hilfsbedürftige sowie deren Angehörige – ein Zeugnis gelebten Glaubens geben. Die Heilungserzählungen der Evangelien (z. B. Mk 1,23-2,12) berichten von der besonderen Zuwendung Jesu zu kranken Menschen. Sein Vorbild prägte den Dienst der Urgemeinden (Apg 3, Jak 5,13-16), führte im Mittelalter zum Bau von Krankenhäusern und findet sich heute im vielfältigen Einsatz von Christen für Menschen in Not.

Persönlich danke ich allen, die mit Kirchensteuern, Kollekten oder Spenden dazu beitragen, dass der christliche Glaube in unserer Gesellschaft diese segensreiche Wirkung entfalten kann. Der gnädige Gott leite uns auf allen Wegen, er schenke uns Hoffnung und Mut an bedrückenden Tagen und gewähre uns die Kraft, mit ihm im Glauben „über Mauern zu springen“.

+ Friedhelm Hofmann

Dr. Friedhelm Hofmann
Bischof von Würzburg

Grundlage

Während eines Krankenhausaufenthaltes stellen sich religiöse Fragen in neuer Weise. Ist die Geburt eines Kindes mit Freude verbunden, so erinnern schwere Erkrankungen an die Heilungs- und Heilsbedürftigkeit des Menschen. Die Hoffnung auf Gesundheit, die Verzweiflung in einer scheinbar aussichtslosen Situation, das Danken für alles Erlebte oder die Sorge um Angehörige beschäftigen uns ebenso wie die Frage nach dem, was im Sterben geschieht. Neben der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Betreuung durch die jeweiligen Fachkräfte bieten deshalb Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger professionelle Hilfe bei existentiellen und religiösen Fragen an.



Aufgaben

- » Seelsorgliche Gesprächsangebote für Patienten und Angehörige
- » Sterbende und Trauernde begleiten
- » Gottesdienste, Andachten, Meditationen
- » Krankensalbung, Gestaltung von Segensfeiern, miteinander beten
- » Wertschätzung anderer Konfessionen und Weltanschauungen
- » Seelsorge, Beratung und Fortbildung von Kollegen anderer Berufsgruppen im Krankenhaus
- » Mitwirkung bei ethischen Fragestellungen
- » Ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen, schulen, betreuen
- » Vernetzung mit umliegenden Pfarreiengemeinschaften und Pfarreien

Fakten

Über 8.000 Betten gibt es in den Akut- und Rehabilitationskliniken in Unterfranken. Mit der Krankenhausseelsorge beauftragt sind in der Diözese Würzburg 55 Seelsorger/-innen (12 Priester, 6 Diakone, 22 Pastoralreferenten, 13 Gemeindeferenten und 2 Personen aus anderen Berufsgruppen), die sich 32 Vollzeitstellen teilen. Neben zahlreichen Gesprächen mit Patienten und Angehörigen wird ca. 200 Mal im Monat das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Rund 80 % der Personalkosten werden aus Kirchensteuermitteln beglichen, der Rest durch die Klinikträger refinanziert. Darüber hinaus betreut das Seelsorgepersonal Altenheime und besucht Kranke zu Hause.



Wirkung

Durch das Engagement bei der Betreuung Kranker und ihrer Angehörigen leistet die Kirche einen sichtbaren Beitrag zur ganzheitlichen Versorgung im Gesundheitswesen. Der christliche Glaube trägt zur Erfüllung öffentlicher und gesellschaftlicher Aufgaben bei und gibt der Botschaft des Evangeliums eine konkrete Gestalt.

Weitere Informationen zum Haushalt:
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Würzburg
Hauptabteilung 7-Finanzkammer
Domerschulstraße 2
97070 Würzburg
0931 386 231
finanzkammer@bistum-wuerzburg.de
www.bistum-wuerzburg.de

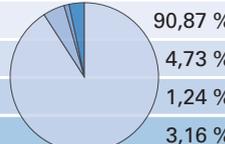


Für die Menschen
Haushalt der Diözese Würzburg 2012

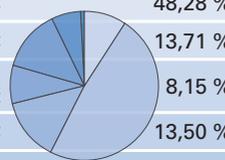
Zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 prägen eine niedrige Arbeitslosenquote, eine hohe Produktionskapazitätsauslastung und ein stabiles Konsumklima die volkswirtschaftliche Lage. Die Erwartungen für 2012 werden jedoch durch die Staatsschuldenkrise eingetrübt. Deshalb und im Hinblick auf die längerfristigen Entwicklungen ist ein hohes Maß an Kostendisziplin, insbesondere im Personalbereich, zur Aufrechterhaltung der finanziellen Stabilität der Diözese Würzburg erforderlich. Das Haushaltsvolumen von 152.855.800 € verteilt sich wie folgt:

Einnahmen

| | | |
|---------------------|---------------|---------|
| Kirchensteuer | 138.900.000 € | 90,87 % |
| Staatsleistungen | 7.224.000 € | 4,73 % |
| Allg. Grundvermögen | 1.900.000 € | 1,24 % |
| Sonstige Einnahmen | 4.831.800 € | 3,16 % |


Ausgaben

| | | |
|---|--------------|---------|
| Diözesanleitung | 14.236.500 € | 9,31 % |
| Allgemeine Seelsorge | 73.800.000 € | 48,28 % |
| Besondere Seelsorge | 20.954.900 € | 13,71 % |
| Schule, Bildung, Wissenschaft und Kunst | 12.453.400 € | 8,15 % |
| Sozial-caritative Dienste | 20.628.600 € | 13,50 % |
| Gesamtkirchl. Aufgaben | 9.782.400 € | 6,40 % |
| Finanzen und Versorgung | 1.000.000 € | 0,65 % |



Die Personalkostenquote ist mit 66,86 % der größte Ausgabenblock. Zuwendungen an kirchliche Einrichtungen machen 11,97 % aus. Bauzuschüsse und Sachaufwand/Bildung liegen bei 12,58 % bzw. 8,60 %. Der Haushalt 2012 kann wiederum aus den laufenden Einnahmen ausgeglichen werden.



Albrecht Siedler
Bischöflicher Finanzdirektor

1. Diözesanleitung 14.236.500 €

z. B. Generalvikariat, Finanzkammer, Kirchensteueramt, Rechtsabteilung, Offizialat, Archiv, Bau-/Kunstreferat, Aus- und Fortbildung der Geistlichen, EDV

2. Allgemeine Seelsorge 73.800.000 €

Allgemeine Seelsorge überpfarrlich 5.951.700 €
z. B. Exerzitienhaus Himmelspforten, Musikreferat, Ökumene

Allgemeine Seelsorge in Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften 54.709.400 €
z. B. Besoldung Seelsorge (22.961.200 €), PastoralreferentInnen/-assistentInnen (7.698.700 €), GemeindefereferentInnen/-assistentInnen (5.433.000 €), Diakone (4.386.500 €), Zuwendungen an Kirchenstiftungen für Mesner, Organisten u. a. (6.125.000 €), Angestellte in Pfarrbüros (6.805.000 €)

Investitionszuschüsse 10.652.000 €
Kircheninstandsetzungen (5.135.000 €), Pfarrheime (2.257.000 €), stiftungseigene Gebäude (1.500.000 €), Orgelmaßnahmen (500.000 €), Denkmalpflege (60.000 €), weitere Baufälle (1.200.000 €)

Gemeinsame kirchengemeindliche Aufgaben 2.490.900 €
z. B. Dekanate Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg, Pfarrverbände, Martinushaus, Matthias-Ehrenfried-Haus, Diözesanbüros

3. Besondere Seelsorge 20.954.900 €

Allgemeine Aufgaben 2.068.550 €
z. B. Seelsorgereferat, Pastorale Planung, Gemeindekatechese, Kilianiwoche, Familienseelsorge, Umweltbeauftragter

Jugendseelsorge/-bildung 7.188.300 €

Erwachsenenseelsorge/-bildung 8.447.200 €

Berufsbezogene Seelsorge 2.338.200 €

Sonderseelsorge und Verbände 912.650 €

4. Schule, Bildung, Wissenschaft und Kunst 12.453.400 €

Leitung 1.138.100 €

Schulwesen allgemein 4.851.600 €
Kath. Schulwerk in Bayern (121.600 €), Besoldung Religionslehrerinnen/-lehrer (4.730.000 €)

Schulen und Schülerheime 2.371.800 €

Wissenschaft und Kunst 724.300 €

Medienarbeit 3.367.600 €

5. Sozial-caritative Dienste 20.628.600 €

Caritasverband-Betriebskostenzuschuss 11.864.700 €

Hilfe für werdende Mütter in Not 300.000 €

Jugendhilfe 5.100.000 €

Altenhilfe/Altenheime 500.000 €

Ehe-, Familien- und Lebensberatung 1.818.900 €

Solidaritätsfonds Arbeitslose 350.000 €

Sonstige soziale Aufgaben 695.000 €

6. Gesamtkirchliche Aufgaben 9.782.400 €

Zuschüsse an Missionare 866.000 €

Mission und Entwicklungshilfe 495.000 €

Katastrophenhilfe 200.000 €

Gemeinsame kirchliche Aufgaben aller Bistümer 5.221.400 €

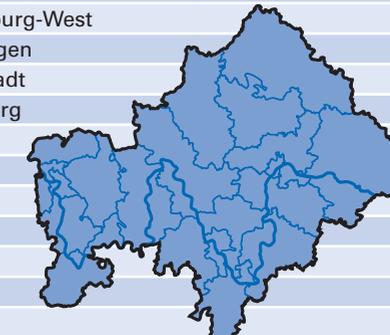
Überdiözesaner Fonds Bayern 3.000.000 €

7. Finanzen und Versorgung 1.000.000 €

Emeritenanstalt/Ruhestandspriester, Diözesanversorgungskasse

Katholikenzahl nach Dekanaten (Stand 01.01.2012)

| | |
|---------------------------|---------|
| Würzburg-Stadt | 68.364 |
| Alzenau | 38.821 |
| Aschaffenburg-Stadt | 34.989 |
| Aschaffenburg-Ost | 45.566 |
| Aschaffenburg-West | 29.325 |
| Bad Kissingen | 43.250 |
| Bad Neustadt | 53.165 |
| Hammelburg | 29.189 |
| Haßberge | 59.216 |
| Karlstadt | 45.060 |
| Kitzingen | 35.676 |
| Lohr | 43.195 |
| Miltenberg | 33.558 |
| Obernburg | 49.370 |
| Ochsenfurt | 20.482 |
| Schweinfurt-Stadt | 22.010 |
| Schweinfurt-Nord | 35.760 |
| Schweinfurt-Süd | 41.214 |
| Würzburg links des Mains | 36.637 |
| Würzburg rechts des Mains | 41.031 |
| Gesamt | 805.878 |


Beschäftigte (Stand 01.01.2012)

| | |
|-------|--|
| 337 | diözesan besoldete aktive Welt- und Ordenspriester |
| 174 | Ruhestandspriester |
| 151 | Diakone (davon 85 TZ*) |
| 140 | PastoralreferentInnen/-assistentInnen (25 TZ) |
| 126 | GemeindefereferentInnen/-assistentInnen (42 TZ) |
| 23 | Pastorale Mitarbeiterinnen/-arbeiter (16 TZ) |
| 201 | Religionslehrerinnen/-lehrer im Kirchendienst (129 TZ) |
| 46 | Angestellte in den Diözesanbüros auf Landkreisebene und den Dekanatszentren (32 TZ) |
| 428 | Angestellte im Pfarrbüro (Anstellungsträger ist seit 2010 die Diözese Würzburg) (421 TZ) |
| 24 | Kirchenmusiker in den Kirchengemeinden (5 TZ) |
| 25 | Mesner (2 TZ) |
| 222 | Angestellte in der Diözesanverwaltung (69 TZ) |
| 423 | Angestellte in Verbänden und Bildungseinrichtungen (268 TZ) |
| 291 | Angestellte in der Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg e. V. |
| 2.058 | Angestellte in Einrichtungen mit Beteiligung des Diözesancaritasverbandes |

Zuschüsse erhalten ca. 1.900 nebenamtliche Kirchenmusiker, ca. 1.200 nebenamtliche Mesner, 181 aktive Pfarrhaushälterinnen und 101 Pfarrhaushälterinnen im Ruhestand (Theklawerk).

*TZ = Teilzeit unter Einbezug geringfügig Beschäftigter